

Unendlicher als Ewig

Von Chaos-Teddy

Kapitel 5: Der Wille um durchzuhalten

Neumond also...

jetzt mussten sie sich beeilen einen Zugang zu erschaffen, um Maka zu befreien!
Irgendwie hatte sie es geschafft eine Verbindung zu ihm herzustellen, dann musste er auch in der Lage sein und diese Verbindung aufrecht zu erhalten!

Maka war wirklich stark...

selbst bis in den Tod hinaus ließ sie ihre Verbindung bestehen.

Ein betrübtes Lächeln bildete sich auf seine Züge.

Egal was es ihm abverlangte, Maka musste befreit werden und

niemand würde ihn aufhalten können!

Dennoch plagte ihn eine Gewissheit etwas wichtiges vergessen zu haben, etwas von großer

Bedeutung... was es nur sein konnte?

Jeden Tag traf er sich mit Kid und Black Star, gingen Plane durch, durchforsteten alte Skripte,

besprachen sich mit dem Shinigami. Doch sie kamen einfach nicht weiter.

Soul zerbrach sich jeden Tag den Kopf, ging umher, durch wühlte sogar die Bibliothek, doch mit seinem normalen Ausweis kam er nicht an die uralten Bücher heran.

Das musste er wohl oder übel Kid überlassen...

„Geh nach Hause und ruhe dich endlich mal was aus!“ erklang eine mehr als bekannte Stimme,

eine die er bis heute nicht ausstehen konnte.

Wieso mussten ihn immer alle nerven, wenn er mal wirklich etwas wichtiges tat?

Soul hob missbilligend sein Haupt aus dem Stapel mit Büchern und blickte Spirit kurz an,

ehe er sich wieder den Büchern widmete.

„Soul mal im Ernst, die Bücher geht Kid durch und um weitere Informationen kümmern Black Star

und Stein und ich uns! Du musst deine Kraft aufsparen, wenn du dem Oni entgegentreten musst.“

So schwer es Soul auch fiel, aber Spirit hatte leider recht.. was brachte das recherchieren,

wenn er Maka nicht befreien konnte?

Seufzend schlug der den Deckel des Buches zu und erhob sich von seinem Platz.

„Dann werde ich mal etwas Sinnvolleres machen, alterchen!“ grinste er verschmitzt, steckte seine Hände in die Taschen und ging an Spirit vorbei.

„Was heißt hier Alter du Hosenscheißer?“ murrend schloss er sich Soul an und kamen wenig später in den Kerker Gewölben der Shibusen an.
Hier unten ließ es sich leichter trainieren, ohne das etwas zu schnell zerstört wurde.
Wenn Soul es schaffen würde eine Death Scythe zu besiegen, selbst wenn es nur Makas vertrottelter Vater war, so musste er eine gute Chance gegen den Oni haben.
Soul grinste auf, jetzt würde Spirits Traum in Erfüllung gehen!
Er durfte ohne Hemmungen auf ihn eindreschen, wie er wollte und konnte.

Die Klingen prallten immer wieder auf einander, Soul versuchte sich mit all seiner Kraft dagegen zu stemmen doch Spirit rührte sich nicht einmal.
Immer wieder machte Soul die Bekanntschaft mit der Wand, unsanft wurde er dagegen geschleudert. Verbissen rannte er immer wieder zu der Death Scythe, so sehr er auch Tritte und Schläge austeilte musste er das selbe einstecken.
Bei einem erneuten Versuch, schlug Spirit ihm mit seiner Faust in die Magengegend und sofort sackte die Sense in sich zusammen.
„Das reicht für heute. Ich bring dich nach Hause!“ verkündete er, doch Soul schüttelte den Kopf.
„Ich werde nicht eher aufhören, bis ich dir in deinen verdammten Arsch getreten habe!“
doch Spirit lachte nur auf.
„Wie willst du kämpfen, wenn du am Boden liegst? Es reicht für heute, du musst an Maka denken!“
mit diesen Worten reichte Spirit der Sense die Hand, widerwillig ergriff Soul diese und ließ sich auf die Beine ziehen. Doch ehe er auch nur Halt fand, gaben die Beine nach und Soul sank erneut zu Boden. Er hatte sich wohl mehr vorgenommen als er konnte.
Mit einer schnellen Bewegung war Soul plötzlich in einem festen Griff, verwundert blickte er auf,
doch in Spirits Griff war kein Entkommen möglich.
So baumelte Soul wohl oder übel an der Seite der Death Scythe.
Irgendwie war es erniedrigend wie er dort hing, wie ein kleines Kind...
doch war er auch dankbar, allerdings würde er es niemals zugeben.

An der Wohnung angekommen, ließ Spirit Soul einfach auf den Boden fallen.
„Dann sieh mal zu das du für morgen fit für eine neue Runde bist.“
so kehrte er der jungen Sense den Rücken zu und ging.

In Gedanken versunken war Soul letztlich in die Wohnung gegangen,
nach dem Kampf mit Makas Vater gingen ihm so viele Dinge durch den Kopf.
Wie sollte er Maka denn retten, wenn er zu schwach war Spirit zu besiegen?
Wie sollte es denn jetzt weiter gehen?
Maka wartete auf ihn, zählte auf ihn so wie sie es immer getan hatte.
Verzweifelt raufte er sich das Haar, er konnte sie einfach nicht gehen lassen.
Was würde denn sonst aus ihr werden?
Nein das ging einfach nicht, aber dennoch plagte ihn die Angst zu versagen..
„Maka...“ Seine Stimme war gefüllt mit unzähligen Gefühlen.
Wenn er doch nur viel früher den Mut zu allem gehabt hätte..

immer wieder bat er das Schicksal um Zeit, doch letztlich ist ihm diese davon gelaufen. Zerriss ihr gemeinsames Bild, obwohl er auf Makas Weg immer hinterher getrottet war.

Wie sehr er sich wünschte stärker gewesen zu sein...

was hatte er geglaubt, was Maka von ihm dachte?

Was ihn hatte so lange zögern lassen, bis es zu spät war?

Nein darüber sich jetzt den Kopf zu zerbrechen würde nichts bringen, auch wenn ihm das Gefühl

nicht los ließ das es von großer Bedeutung war.

Etwas tief in ihm flüsterte stetig eine Antwort auf all seine Fragen, doch war er nicht in der

Lage diese zu verstehen. Vielleicht später...

Er musste einfach um ihres Willen stärker werden.

Alles war so kompliziert geworden, obwohl sie doch fort war.

Immer wieder kamen ihre Worte in seinen Kopf...

immer wieder diese Frage von ihr...

„Soul, wo soll das alles eines Tages hinführen?“

darauf hatte er ihr nie eine Antwort gegeben.

Wusste selbst nicht wohin ihr Weg führen würde.

Immer stärker wurde der Drang, eine Lösung zu finden.

Einen Weg zu finden der Maka befreien würde.

Schließlich hatte sie ihre gemeinsame Verbindung nicht eine Sekunde aufgegeben..

egal wie, er würde es schaffen... würde ihr die Hand reichen und sie zurückholen!

Fest entschlossen ballte er seine Hände zu Fäuste, er musste kämpfen und er würde!

So wie er hier stand brachte es nichts...

zügig machte er sich auf den Weg, es gab jetzt nur eine Person die ihm helfen konnte Spirit zu besiegen. Stärker zu werden!

So trat er in die Dämmerung der Stadt und machte sich auf den Weg.

„Was willst du denn noch hier?“ bei diesen Worten drang eine Rauchwolke direkt in das

Gesicht der jungen Sense.

„Sie müssen mir helfen Stein!“ dieser grinste finster und schraubte amüsiert an seiner Schraube.

Es war also soweit!